

Input beim Paritätischen am 20.09.2023
Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken!

Mobilität für Menschen



Soziale und ökologische Mobilitätswende
– so dringend wie nie!

Dominik Fette

Sprecher für klima- und sozialverträgliche Mobilität
Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

Soziale Mobilität

... ist, wenn niemand liegen bleibt, weil der Treibstoff zu teuer wird.
Also war der Tankrabatt sozial!?

E-Autos für alle? Prämien erhöhen?

... zumindest außerhalb der Ballungsräume?

... geht nur zusammen mit ökologischer Mobilität
- die ökologische Verkehrswende ist sozial!

Mobilität...

... bedeutet soziale Teilhabe – Menschenrecht!

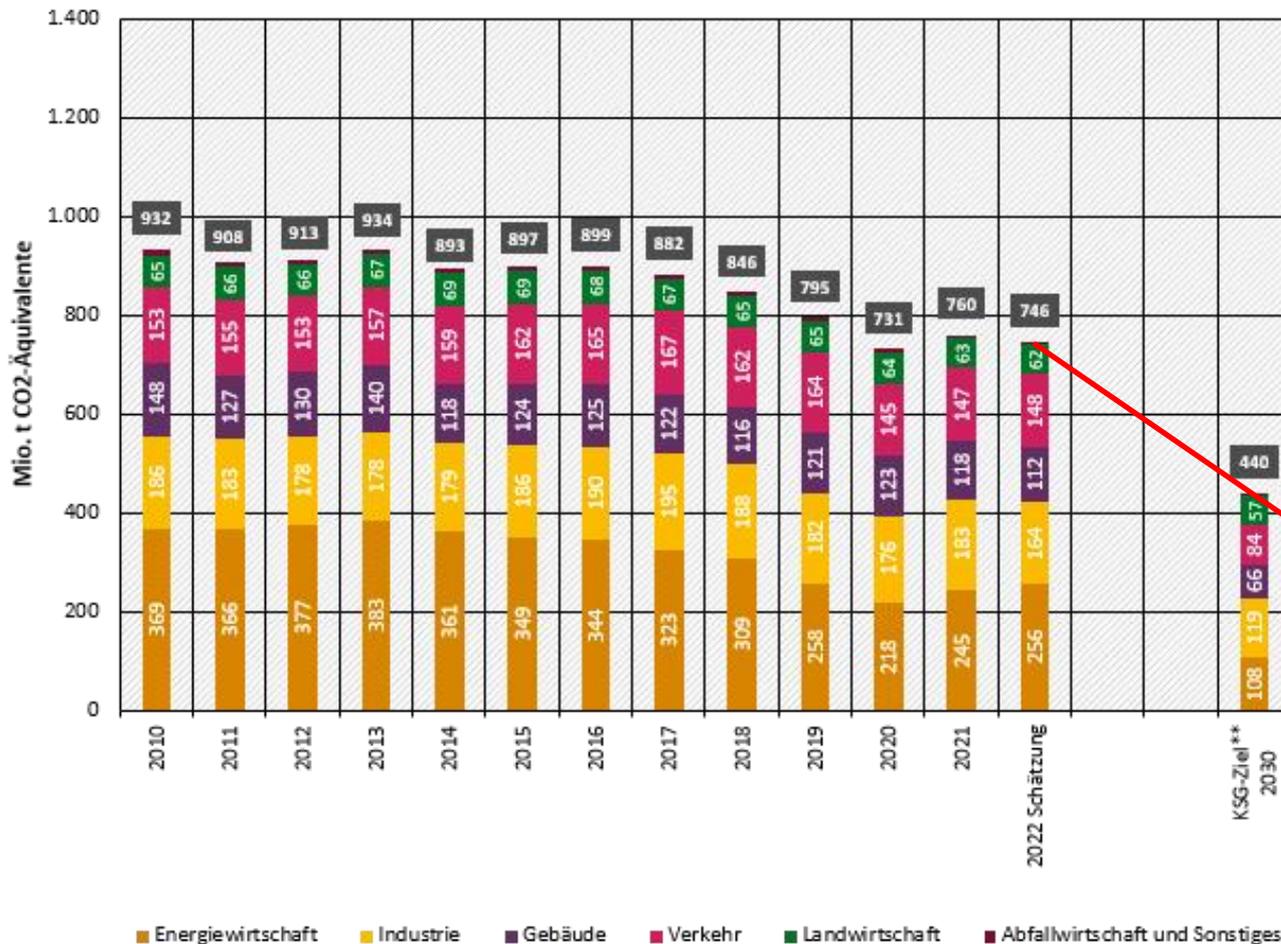
- Gleichwertige Lebensverhältnisse (Angebot in der Fläche),
- Zugang für alle (Barrierefreiheit)
- Bezahlbar für alle

Aber mit welchen Verkehrsmitteln?

Freie Fahrt für freie Bürger – autogerechte Stadt, autogerechtes Land
Autoindustrie, Arbeitsplätze, Industriestandort, Lobbyinteressen, ...
Gewohnheiten

→ Die Verkehrswende ist deutlich schwieriger als die Energiewende!

Treibhausgas-Emissionen



Keine Strategie der Bundesregierung für den Verkehrssektor!

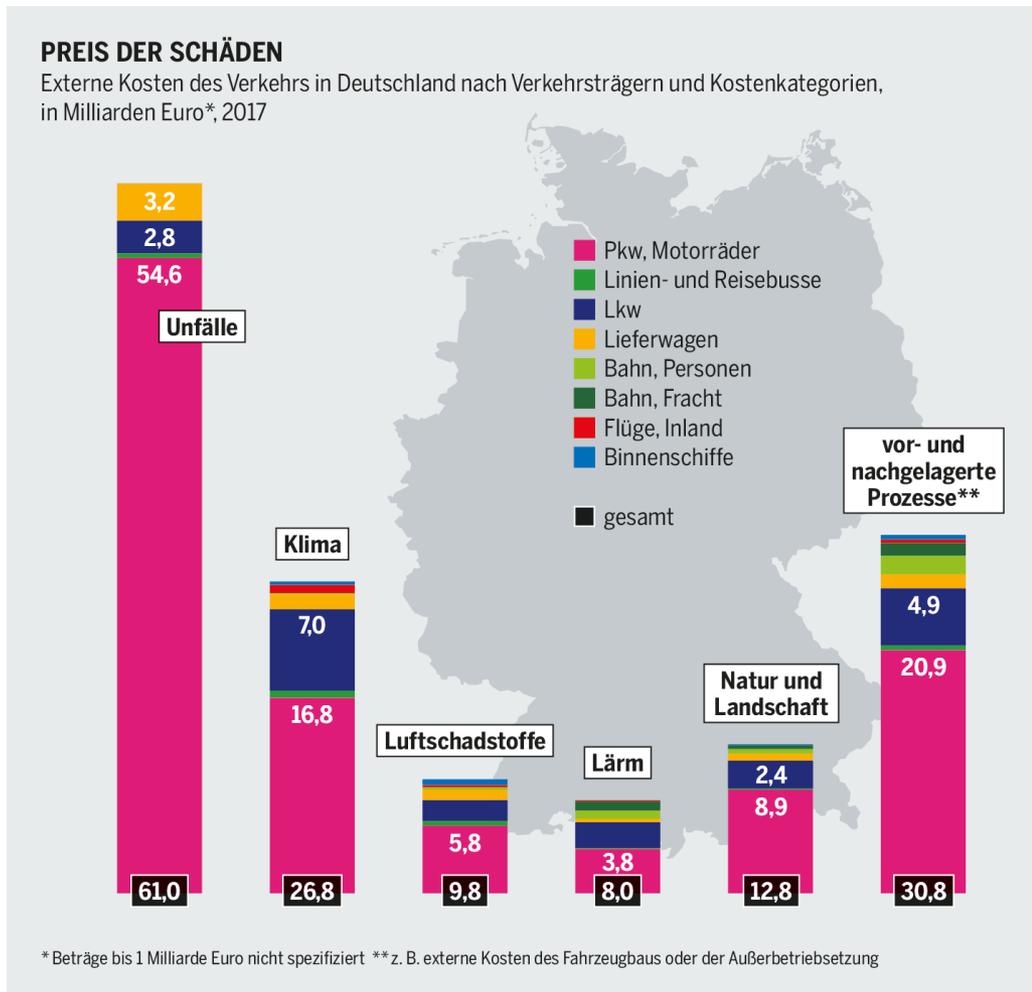
2045 klimaneutral?

Externe Kosten des Verkehrs

Vor allem der Pkw-Verkehr verursacht hohe externe Kosten, die von der Allgemeinheit getragen werden:

- Unfälle
- Klimaschäden
- Luftverschmutzung (Feinstaub auch bei E-Autos)
- Lärm
- weitere Umweltschäden

Summe für Pkw/Motorräder:
110,8 Mrd. Euro
 umgerechnet sind das rund **12 Ct./km**
 (allein 6 Ct. an Unfallkosten)



Quelle: Mobilitätsatlas 2019

Externe Kosten des Verkehrs

Umwelt und Verkehr

Mobilität und Erreichbarkeit sind zentrale Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe, wirtschaftlichen Austausch, Beschäftigung und Wohlstand. Zugleich hat der Verkehr Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Gesundheit.

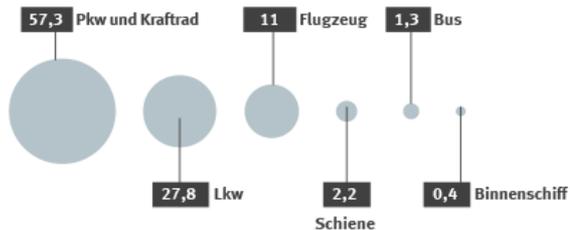
Anteil verschiedener Verkehrsmittel am NO₂-Ausstoß im Straßenverkehr

Besonders Diesel-Autos mit ihren hohen Realemissionen tragen weiterhin zur Überschreitung der Grenzwerte für den NO₂-Ausstoß bei (TREMOD 6.42, 12/2022, 2021 in Prozent):



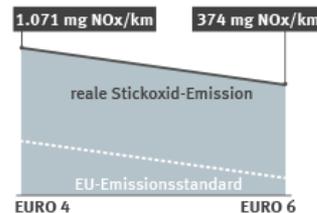
Anteil einzelner Verkehrsmittel am Energieverbrauch im Verkehr

Der Verkehr benötigt in Deutschland über 27,14 % des gesamten Endenergieverbrauchs (2021, in Prozent):



Stickoxid-Emissionen

Stickoxid-Emissionen in mg NO_x/km von Diesel-Pkw im Vergleich zum EU-Emissionsstandard für 2021.



Trends des Verkehrs

Anteil des Umweltverbundes* an der Verkehrsleistung 2020 (in Prozent):



Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes zwischen 2010 und 2022 (in Prozent):



Starke Verschiebung im Kraftstoffverbrauch des Pkw-Verkehrs von 1995 - 2021 (in Prozent):



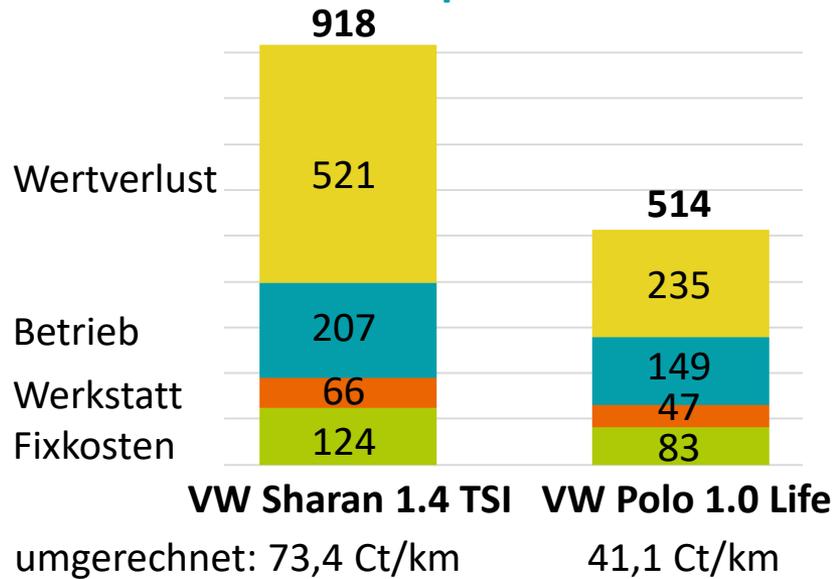
*Radverkehr, Fußgänger, ÖV

Quelle: www.umweltbundesamt.de; www.bmdv.bund.de

Kosten der Automobilität

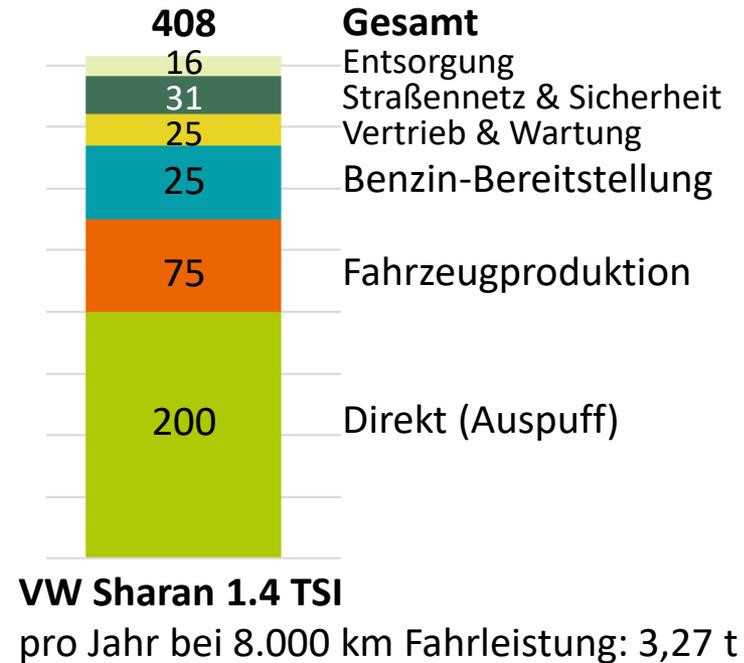


Autokosten pro Monat in Euro



+ externe Kosten: 10-15 Ct/km

Treibhausgas-Emissionen für 1 km Autofahrt

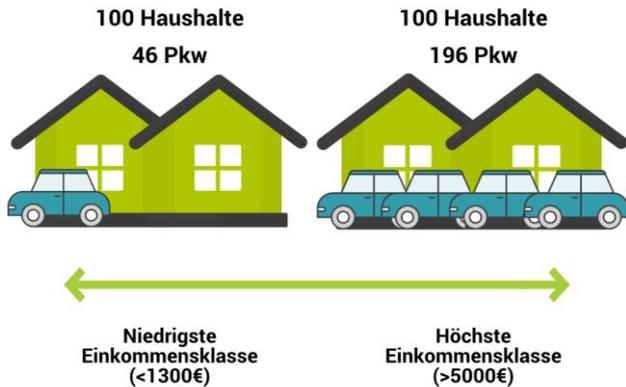


Quelle: Autokosten nach ADAC, betrachtet werden die ersten 5 Jahre mit 75.000 km Laufzeit nach Neukauf.
<https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/autokosten/uebersicht/>

Quelle: Calcolution rechnet mit einem VW Sharan 1.4 Baujahr 2016 und einer Fahrleistung von 8.000 km pro Jahr
<https://www.calcolution.org/post/artikel-zum-stakeholder-carbon-footprint>

Mobilitätsgerechtigkeit

Je höher das Einkommen, desto mehr Autos besitzt ein Haushalt



Layout: VCD; Quelle: bpb/Datenreport 2018

VERZERRTER WETTBEWERB

Die Preissteigerung von ÖPNV-Tickets und Parkgebühren in München im Zeitraum von 2004 bis 2018 im Vergleich:



Quelle: Agora Verkehrswende Infografik: fairkehr.de für vcd.org
Layout: weareplayground.com



Armut und Umweltbelastung

So viele Menschen leiden in ihrem Wohnumfeld unter...



Layout: VCD; Quelle: EU-SILC/Statistisches Bundesamt 2019

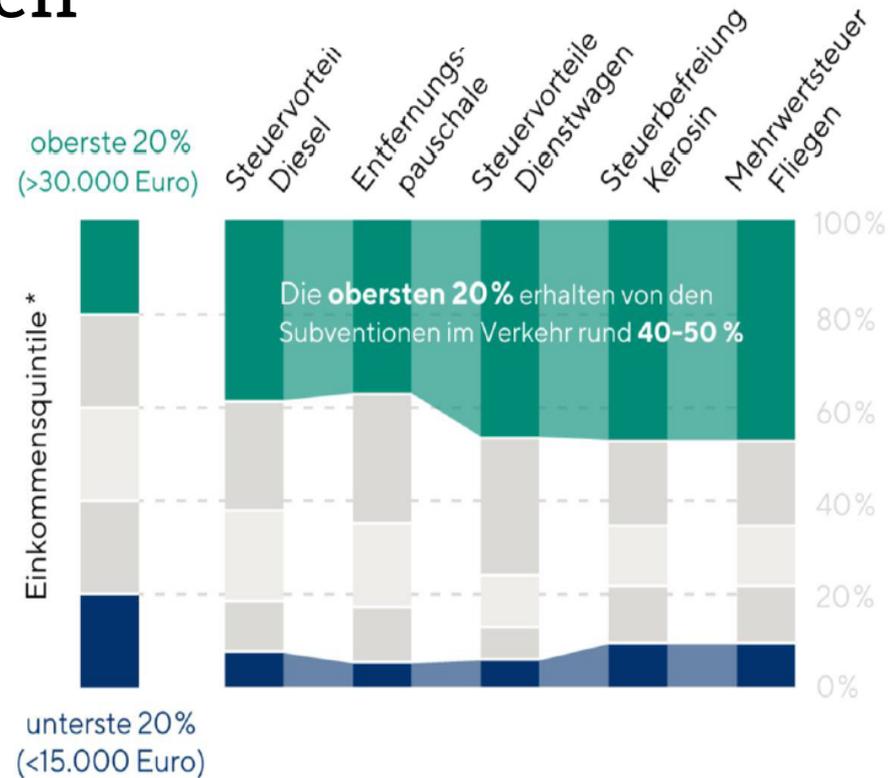


Umweltschädliche Subventionen und Steuerprivilegien

Straßenverkehr



Quelle: UBA 2016 und *eigene Berechnungen



- Fördern Auto- und Flugverkehr
- Niedrige Einkommen profitieren kaum oder gar nicht

Mobilitätsarmut

einschränkte Möglichkeiten für Ortsveränderungen, die eine geringe Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zur Folge haben

Ursachen von Mobilitätsarmut

Räumlich



Schlechte Anbindung an den ÖPNV

Fehlende/schlecht erreichbare Haltestellen

Unpassende Linienführung

Fehlende Umstiegsmöglichkeiten

Schlechte Bedingungen für Rad- und Fußverkehr

Zeitlich

Zeitbudgets und Tagesabläufe passen nicht zu angebotenen Verkehrszeiten

Geringe Taktdichte

Geringe Netzdichte



Persönlich



Körperliche Einschränkungen

Nicht ausreichende Informiertheit

Kulturelle Aspekte

Sprach- und Verständigungsschwierigkeiten

Angsträume

Finanziell



Kosten

Partizipativ

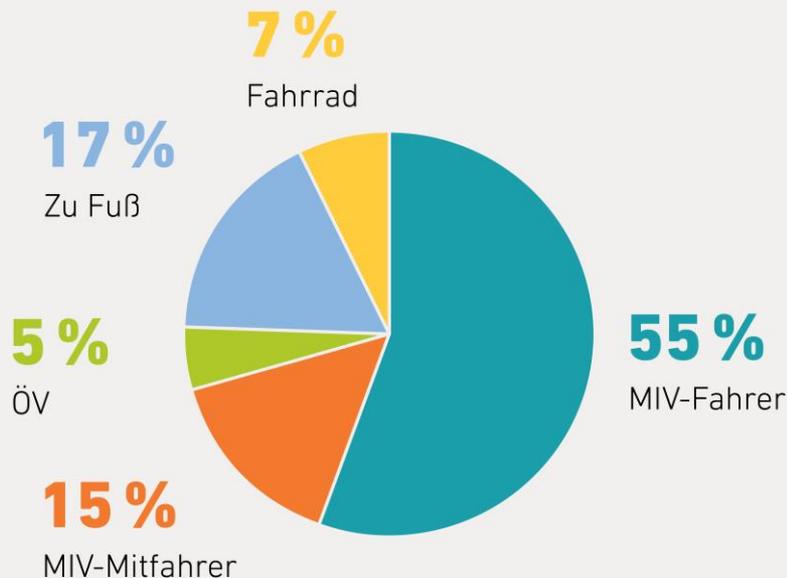
Mangelnde Einbindung bestimmter Gruppen in Planungs- und Entscheidungsprozesse



Layout: VCD; Quellen: Runge 2005; Huber 2016

Der Stellenwert des Autos im ländlichen Raum

MODAL SPLIT IM LÄNDLICHEN RAUM



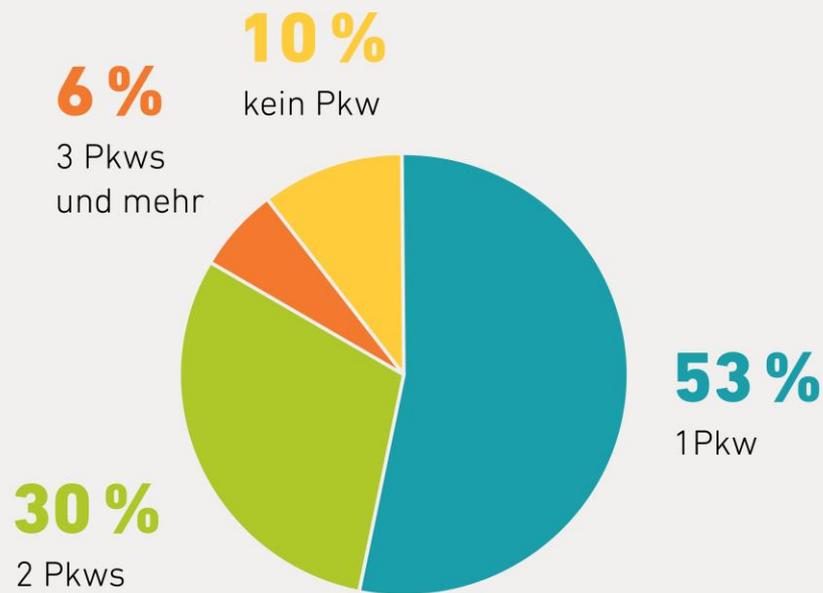
Quelle: MiD 2018 Infografik: vcd.org Layout: weareplayground.com

ADAC Befragung zur Zufriedenheit mit Mobilität im ländlichen Raum:

- **86%** finden, die Menschen auf dem Land seien auf das **Auto angewiesen**, um mobil zu sein.
- Für **78%** der Menschen ist das Leben auf dem Land mit höheren **Mobilitätskosten** verbunden.
- **60%** finden, der ländliche Raum ist bezogen auf die Mobilität **ausgebremst und abgehängt**.

Der Stellenwert des Autos im ländlichen Raum

PKW-BESITZ VON HAUSHALTEN IM LÄNDLICHEN RAUM



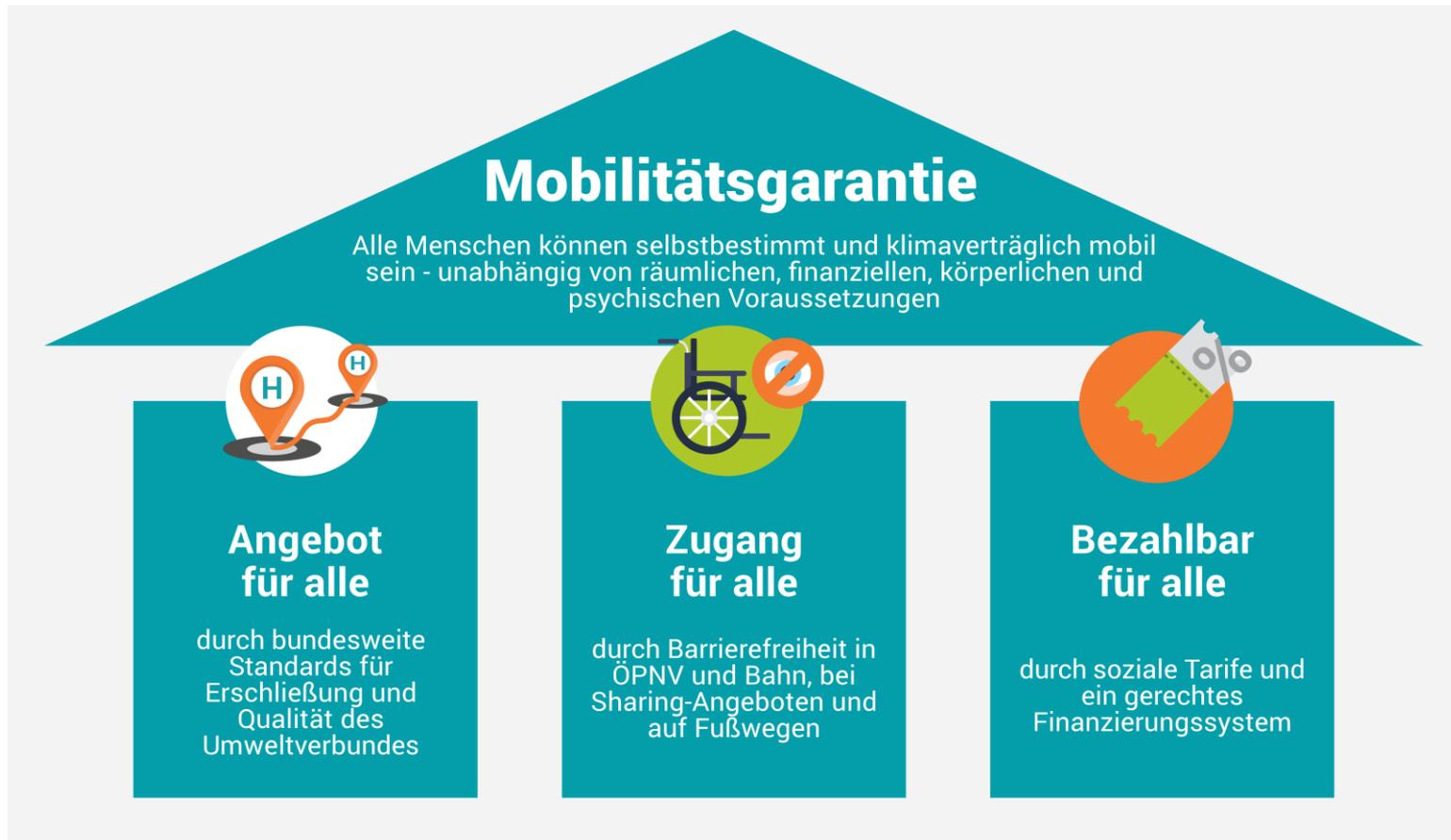
Quelle: MiD 2018 Infografik: vcd.org Layout: weareplayground.com

Trotzdem ist die Zufriedenheit der Landbewohner*innen mit der eigenen Mobilität hoch, da fast alle Haushalte ein oder mehrere Pkw besitzen.

Der Autobesitz in ländlich oder dörflich geprägten Regionen liegt mit 90 Prozent der Haushalte deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

Die Mobilitätsgarantie

... ist ein Ansatz und eine mutige Vision, die die realen Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt.



Factsheet: vcd.org/mobilitaetsgarantie

Zusammenfassung

Das derzeitige Verkehrssystem verursacht Ungerechtigkeiten auf den unterschiedlichsten Ebenen.

Teilhabe / Gender / Gesundheit / Flächen / Rohstoffe
Global und für zukünftige Generationen (Klima, ...)

Die Verkehrswende würde für viele Menschen mehr Lebensqualität bringen und ist aus ökologischer Gründen dringend! Je später wir sie angehen, desto teurer wird sie (monetär wie sozial)

Mächtige Interessen stehen gegen die Umsetzung von vielen großen wie kleinen Maßnahmen der Verkehrswende. Medial wird Angst vor Veränderung geschürt und damit die Spaltung vorangetrieben, anstatt einen konstruktiven und bedürfnisorientierten Dialog zu ermöglichen.

Handlungsfelder

Politik: gute Alternativen zum Auto (Rad-/Fußwege, ÖPNV, ...)
→ überall ein barrierefreies und für alle bezahlbares Angebot
Flächengerechtigkeit, Kostenwahrheit (Subventionen),
Rechtsrahmen (StVO, ...)
Bund bis Kommune – Gestaltung des Straßenraums...

Betrieblich: Fuhrpark, betriebliches Mobilitätsmanagement, Jobrad, ...

Persönlich: statt Parkplatzsuche Spaß an aktiver Mobilität, ...

Diskursiv: Lust auf Verkehrswende,
Veränderungen selbst mitgestalten für mehr Lebensqualität
„Öffentlicher Luxus ermöglicht private Suffizienz“ (George Monbiot)

Freiheit ist auch immer die Freiheit der Andersdenkenden



Sozial gerechte Mobilität
ist systemrelevant!

VCD aktuell:

Crowdfunding-Kampagne für lebenswerte Städte



Deutschlandticket jetzt verbessern und nicht gefährden!



Danke

für eure Aufmerksamkeit

Weiterführende Infos:

VCD zur sozialen Verkehrswende:

<https://www.vcd.org/soziale-aspekte-verkehrswende>

Mobilitätsgarantie: <https://www.vcd.org/mobilitaetsgarantie>

(dazu arbeitet derzeit auch die Agora Verkehrswende; Ansatz auch im Koalitionsvertrag)

VCD Bahntest 2023/24: Mobilität für alle: **Wie barrierefrei sind Bus und Bahn?**

<https://www.vcd.org/artikel/bus-und-bahn-barrierefrei>

Studie Agora Verkehrswende zu **Mobilitätsarmut und soziale Teilhabe:**

<https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/mobilitaetsarmut-und-soziale-teilhabe-in-deutschland/>

Appell mit Campact zum Deutschlandticket:

<https://www.vcd.org/artikel/deutschlandticket-jetzt-verbessern-und-nicht-gefaehrden>; <https://aktion.campact.de/verkehr/49-euro-ticket/teilnehmen>;

(fast 250.000!)

Crowdfunding-Kampagne für lebenswerte Städte:

<https://www.vcd.org/artikel/rollende-riesen-raus-aus-unseren-staedten>



**Betriebliches Mobilitätsmanagement und
Fuhrparkoptimierung
ACE Auto Club Europa e.V. – Fachgebiet Gute
Wege**

Agenda

1. Vorstellung ACE und Team Gute Wege
2. Belastungen durch Mobilität
3. Betriebliches Mobilitätsmanagement
4. Fuhrparkmanagement
5. Herausforderungen für soziale Einrichtungen
6. Mögliche Maßnahmen
7. Praxisbeispiele

VORSTELLUNG ACE UND TEAM GUTE WEGE

- Deutschlands zweitgrößter **Automobilclub**
- Autoclub und Mobilitätsbegleiter
- Gründungsjahr: 1965
- Zentrale: Stuttgart
- 630.000 MitgliederInnen
- 300 MitarbeiterInnen
- Grundleistung: Pannenhilfe im In- und Ausland
- Ebenso: Verbraucherschutz-Beratung, Informationen zu Technik und Sicherheit, Reise- und Touristikberatung, **Beratung zu neuen Mobilitätsformen**
- www.ace.de

- Umsetzung des **ACE-Satzungsauftrages** zur Förderung von nachhaltigen Mobilitätsformen
- Abteilung existiert bereits seit mehr als 10 Jahren
- Büro in Berlin
- Eingebunden in den Bereich **Verkehrspolitik** des ACE
- Durchführung von Aufträgen und Beratungen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement

DAS TEAM



JULIAN MÜLLER
Mobilitätsberater



BENJAMIN GRUBER
Mobilitätsberater



**SANDER
WESTERLING**
Mobilitätsberater

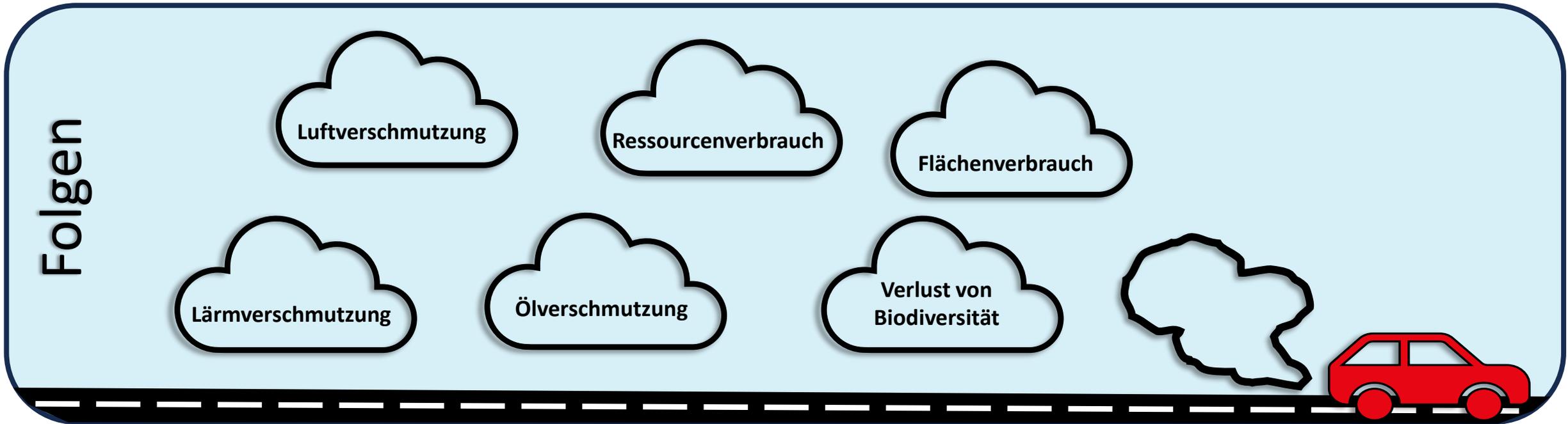


JULIAN UHLIG
Studentischer
Mitarbeiter

BELASTUNGEN DURCH MOBILITÄT

EINFLUSS BETRIEBLICHER VERKEHR AUF DIE UMWELT

- Verkehrssektor Hauptverursacher für Treibhausgasemissionen
 - Für 21 % der weltweiten Gesamtemissionen verantwortlich (Umweltbundesamt, 2021)
- In vielfältiger Hinsicht Einflussfaktor auf unser Ökosystem





66%

der jährlichen Pkw
Neuzulassungen
werden gewerblich
genutzt.

(Öko-Institut, 2022)



**150.000
PKW**

Täglich im Einsatz
bei Pflegediensten
in Deutschland

(pflegen-online 2022)



20%

der jährlichen Pkw
Neuzulassungen
sind auf
Dienstwagen
zurückzuführen.

(Öko-Institut, 2021)



68%

der Erwerbstätigen
fuhren 2020 mit dem
PKW zur Arbeit.

(Statistisches Bundesamt, 2022)



Im Jahr stehen
Beschäftigte

40 Std

im Stau.

(Inrix, Inc., 2021)



Der Verkehrssektor
verursachte im Jahr
2022 insgesamt

**148 Mio. t
CO₂-Äq**

(Umweltbundesamt, 2023)

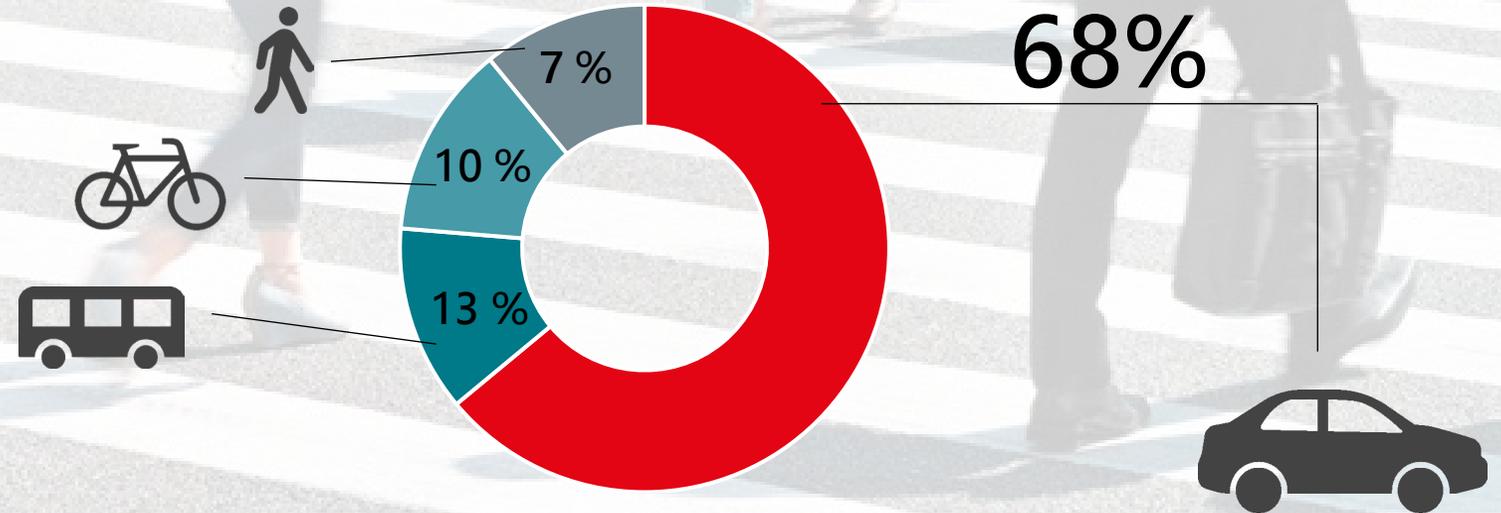


Der durchschnittliche
Arbeitsweg in
Deutschland beträgt
17 Kilometer

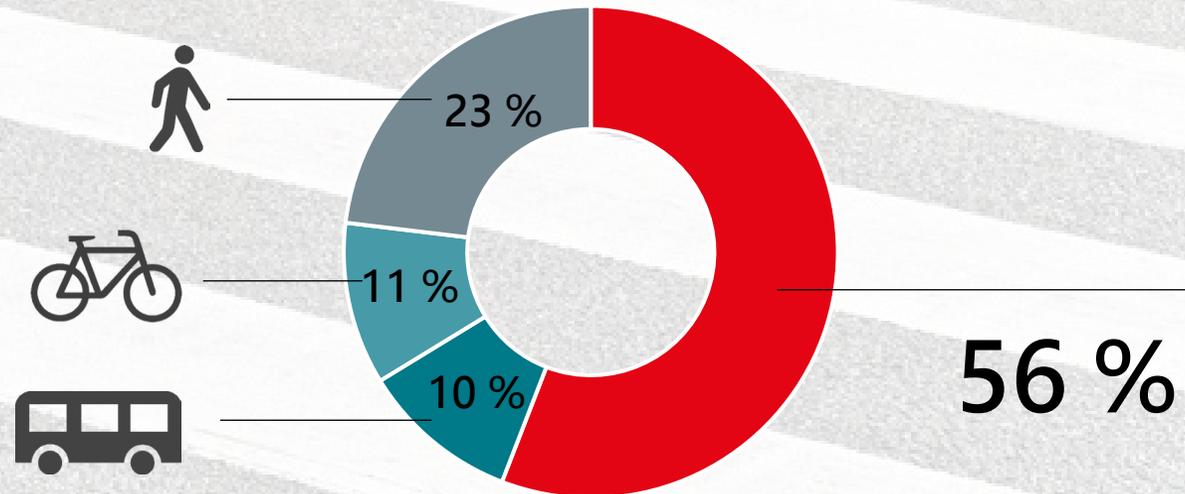
(Statistisches Bundesamt, 2022)

MODAL SPLIT VON VERKEHRSMITTELN IM BERUFSVERKEHR UND AM GESAMTEN VERKEHRSAUFKOMMEN

BERUFSVERKEHR



VERKEHRSAUFKOMMEN - INSGESAMT

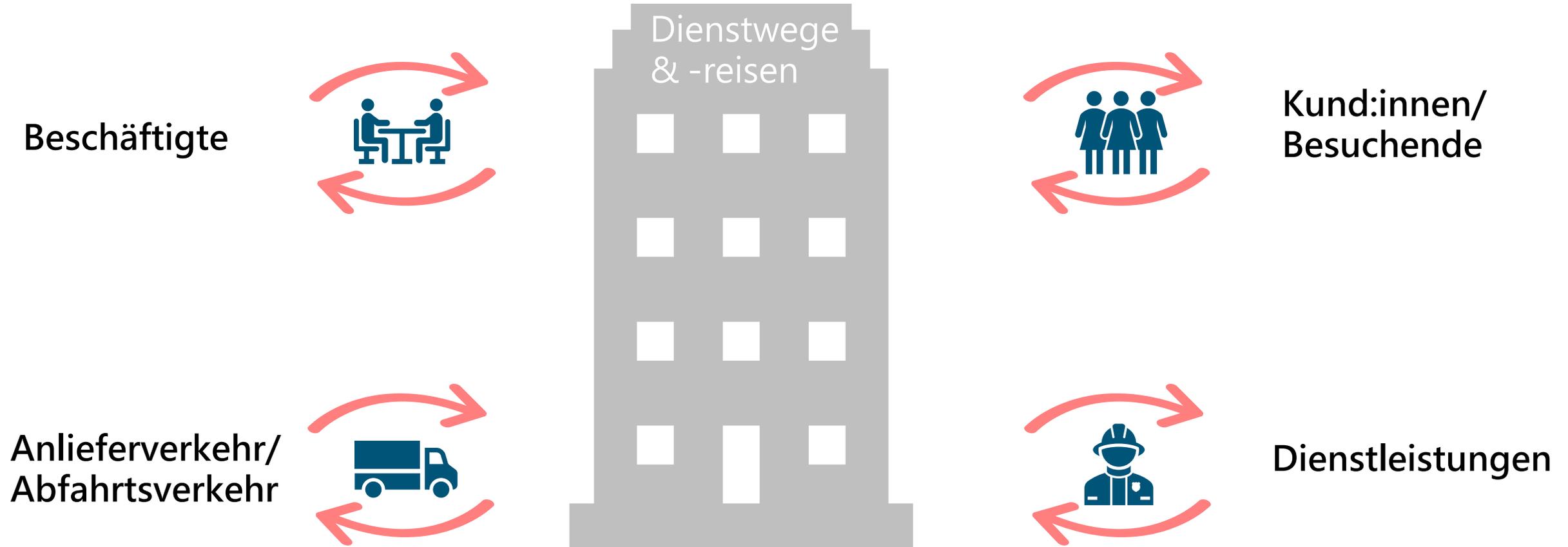


Quelle: Eigene Darstellung nach BMVI, Verkehr in Zahlen 2021/2022

BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

- Instrument zur **Beeinflussung** der Verkehrsmittelwahl auf dem Arbeitsweg und im Dienst
- **Oberziel:** Förderung der Nutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel
- Umweltverträglichere, sozialverträglichere und effizientere Gestaltung des Verkehrs
- **Maßnahmen** aus den Bereichen Kommunikation, Motivation/Anreize, Organisation, Regulation und Optimierung von Angeboten

MOBILITÄT IM UND ZUM BETRIEB



→ Berufsverkehr durch einen klugen Einsatz vorhandener Angebote effizienter und nachhaltiger gestalten

Wie?

Rahmenbedingungen für Alternativen verbessern!

- Hemmnisse abbauen, Fehlanreize reduzieren
- Transparenz schaffen
- Service bieten statt Verzicht predigen

Wofür?

- Attraktivität von Alternativen steigern
- gefestigte Mobilitätsroutinen aufbrechen

VERKEHR NACHHALTIG GESTALTEN – UND WIE?

1

Verkehrsvermeidung

Reduktion oder Verkürzung von Arbeitswegen

2

Verkehrsverlagerung

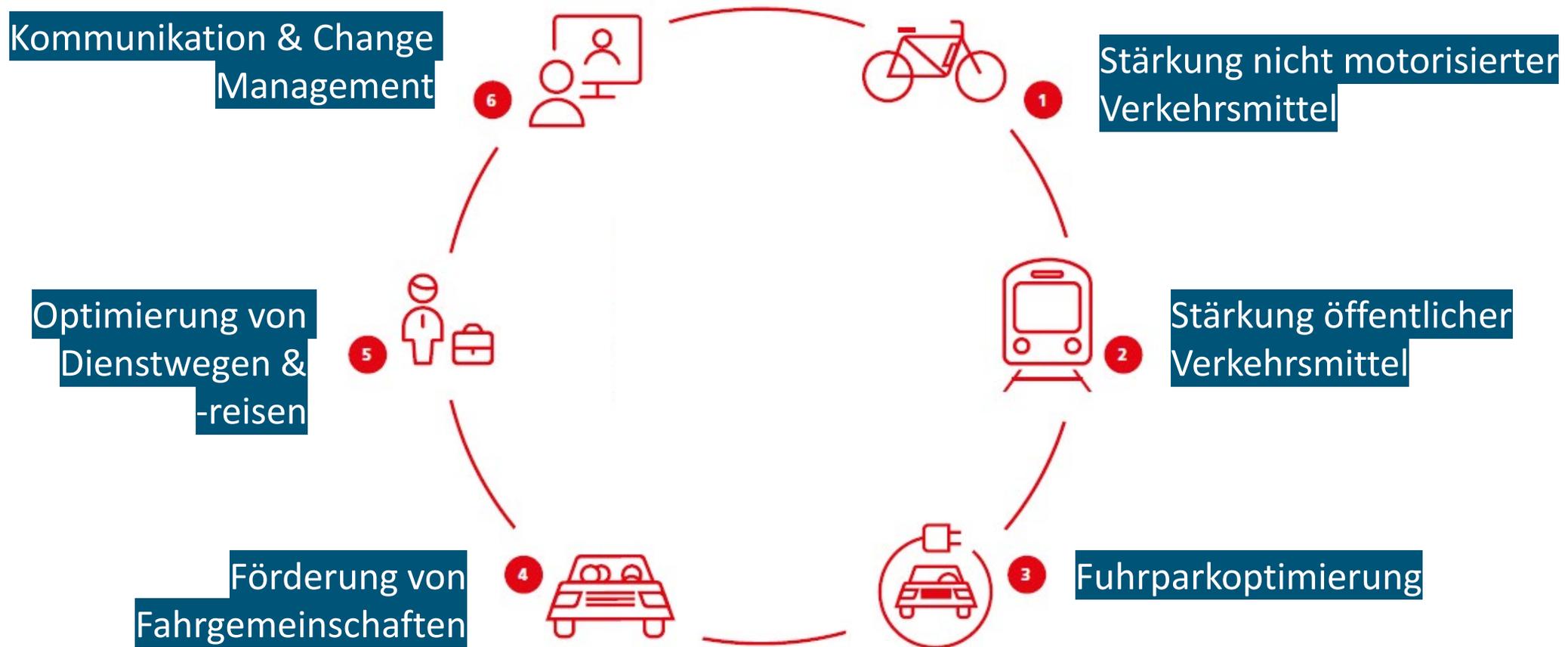
Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl zugunsten nicht motorisierter und öffentlicher Verkehrsmittel

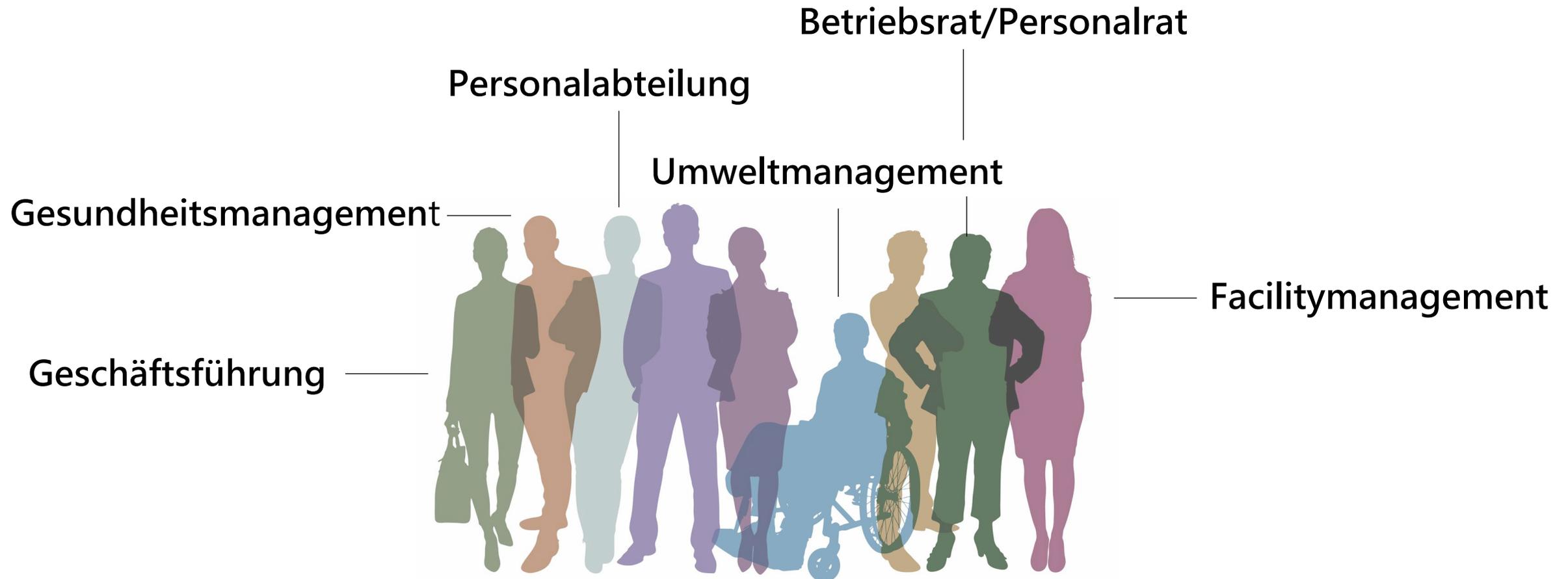
3

Verkehrsverbesserung

Optimierung von Technik und Auslastung

HANDLUNGSFELDER DES MOBILITÄTSMANAGEMENTS





Grundlagenanalyse

Maßnahmenableitung

Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes

Einführung eines betrieblichen
Mobilitätsmanagements

POSITIVE EFFEKTE FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN



Gesundheitsaspekt



Weniger Stress & Zeit auf dem Arbeitsweg und im Stau und bei der Parkplatzsuche



Reduzierung von Kraftstoffverbrauch bessere CO₂ Bilanz



Reduzierung von Vollkosten für die PKW-Nutzung



Finanzielle Einsparungen durch weniger Kraftstoff, Parkraum und Nutzflächen



Steigerung der Mitarbeitenden Zufriedenheit



Stärkung der Attraktivität als nachhaltiger Unternehmer



Verbesserung der CO₂-Bilanz

FUHRPARKMANAGEMENT



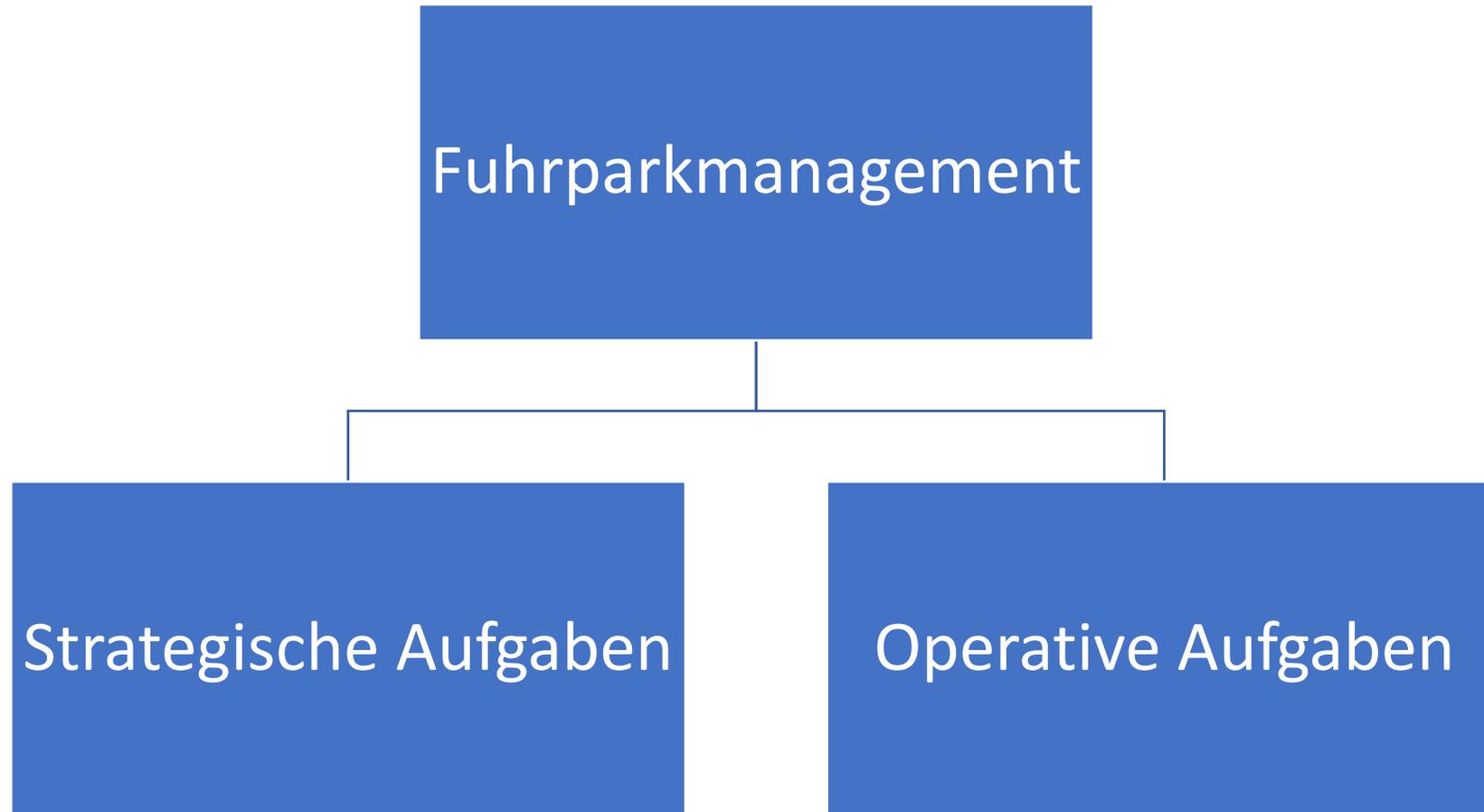
<https://www.dekra-akademie.de/weiterbildung/fuhrparkmanagement>

- *„Gesamtheit der Fahrzeuge und der zur Transportausführung und Fahrzeugunterhaltung erforderlichen Einrichtungen eines Betriebes oder einer anderen Organisation mit zugehörigem Personal“
(Quelle: Gabler Wirtschaftslexikon)*



<https://www.dekra-akademie.de/weiterbildung/fuhrparkmanagement>

- Überwachung, Verwaltung, Planung und Steuerung der Fahrzeugflotte im Sinne einer umweltschonenden Optimierung



Strategische Aufgaben

- Mitwirkung / Erstellung von Regelungen für Fuhrparknutzung und Beschaffungsregelungen
- Umstellung des Fuhrparkes auf nachhaltige Mobilität

Operative Aufgaben

- Erfassung der Fahrzeugbestände
- Prüfung von Fahrzeugbeständen aus technischer und wirtschaftlicher Sicht
- Beschaffung der Fahrzeuge

Relevante Kennwerte

- Nutzungsprofile
- Kosten
- Emissionen
- Verbräuche
- Einsatzzweck

Betrachtung

- Gesamtfuhrpark
- Poolfahrzeuge
- Einzelne Fahrzeuge

Art der Datenerhebung

- Manuelle Auswertung der Fahrtenbücher
- Automatische oder halbautomatische Erfassung der Daten und Datenauswertung

INHALTE EINER FUHRPARKOPTIMIERUNG

Flottenmanagement-Software



Fahrzeugauslastung verbessern



Einführung Telematik



Umweltfreundliche Fahrzeuge



Carsharing oder Pooling

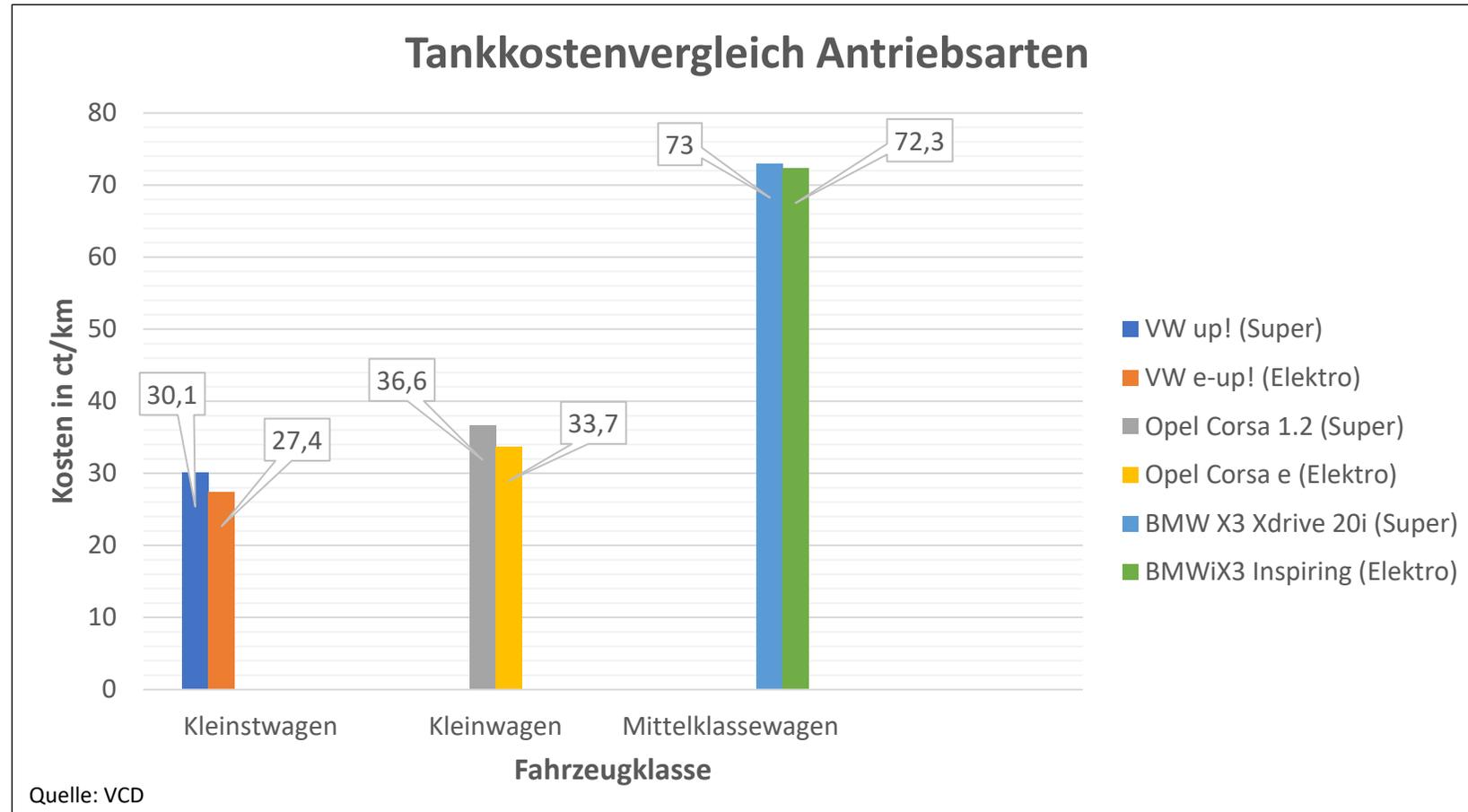


Routenoptimierung



FUHRPARKOPTIMIERUNG

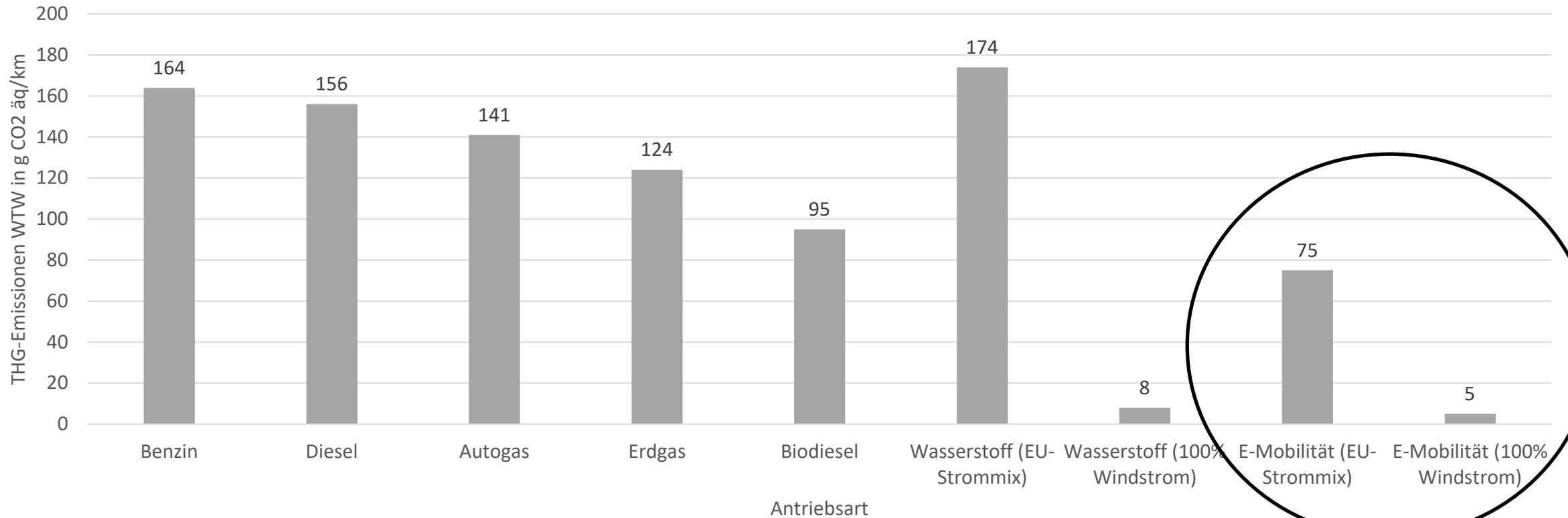
VERGLEICH VON ANTRIEBSARTEN



FUHRPARKOPTIMIERUNG

VERGLEICH VON ANTRIEBSARTEN

Vergleich der Treibhausgasemissionen Well-to-Wheel



Quelle: DENA

FUHRPARKOPTIMIERUNG

ELEKTROFAHRZEUGE IM FUHRPARK

- Kaufpreisspanne von ca. 18.000 € bis ca. 42.000 €
- Reichweiten von ca. 80 bis ca. 400 km



smart EQ fortwo, ab 22.000 €, ca. 100 km Reichweite



Opel Corsa-e, ab 34.000 €, ca. 340 km Reichweite



Renault ZOE R90, ab 27.000 €, ca. 385 km Reichweite

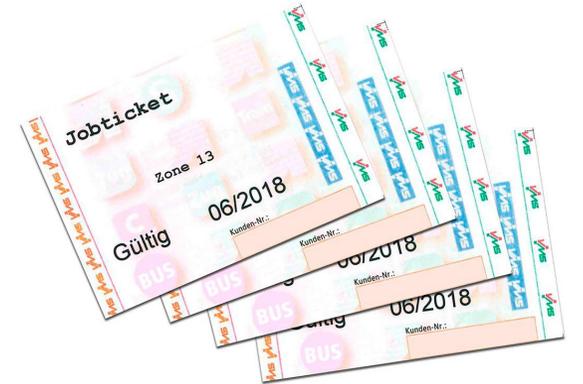
Schwerpunkt Fuhrparkoptimierung

Erweiterung/Ergänzung des Fuhrparks um Mobilitätsalternativen

- Reduzierung von Pkw-Fahrten
 - Umstellung des Fuhrparks auf emissionsarme und/oder emissionsfreie Fahrzeuge
 - Reduzierung Anteil von Diesel- und Benzinantrieb
 - Verkleinerung der nötigen Kraftfahrzeugflotte
 - Reduzierung der Kosten
 - Steigerung der Zufriedenheit der MitarbeiterInnen
- Fuhrparkmanagement zur gesteuerten und bedarfsgerechten Einbindung von weiteren Mobilitätsalternativen nötig

Mobilitätsalternativen

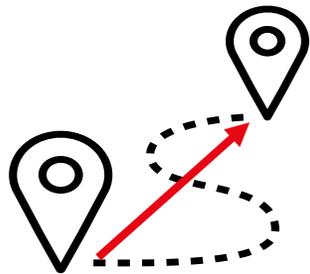
- Fahrräder
- Pedelecs
- E-Bikes
- (E)-Lastenfahräder
- E-Scooter
- E-Roller
- ...
- Fahrkarten für den ÖPNV
- Carsharing-Fahrzeuge





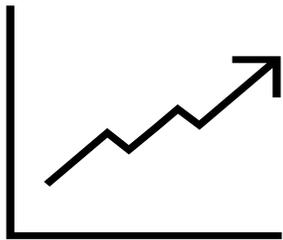
Mobilitätsalternativen helfen gegen Fachkräftemangel

- 90 % des Pflegenachwuchs besitzt keinen Führerschein
(pflegen-online, 2023)
- Imageaufbau durch nachhaltige Fortbewegung



Kurze Wege zum Patienten

- E-Bikes/Pedelecs etc. dürfen auf Fußweg parken
- Motorenunterstützung
- Durch Stauumfahrung meistens schneller als mit Pkw



Finanzielle Vorteile

- Energiekosten sind gering
- Kaum Wartungskosten

HERAUSFORDERUNGEN FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN

HERAUSFORDERUNGEN BETRIEBLICHER MOBILITÄT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Finanzielle Einschränkungen

- Begrenzte Budgets für Fahrzeugbeschaffung und Betrieb
- Kosten für Kraftstoff, Wartung und Versicherung

Anpassung an unterschiedliche Bedürfnisse

- Vielfältige Transportanforderungen von Mitarbeitern, Freiwilligen und Kunden

Sicherheit

- Gewährleistung sicherer Fahrzeugwartung und geschulter Fahrer
- Befolgung von Sicherheitsrichtlinien zur Unfallvermeidung

Zeitmanagement

- Optimierung von Routen und Zeitplänen für effiziente Abläufe

Umweltfreundlichkeit

- Herausforderung, nachhaltige und ökologische Transportoptionen zu finden

HERAUSFORDERUNGEN BETRIEBLICHER MOBILITÄT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Erreichbarkeit von abgelegenen Gebieten

- Schwierigkeiten in ländlichen oder abgelegenen Regionen

Fachkräftemangel

- Suche nach qualifizierten Fahrern und Mitarbeitern

Gesetzliche Bestimmungen und Versicherungen

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Haftungsabsicherung

Verwaltungsaufwand

- Zeitaufwändige Organisation und Verwaltung von Transportmitteln

Barrierefreiheit

- Berücksichtigung von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder Behinderungen
- Notwendigkeit von barrierefreien Transportmitteln und Einrichtungen

MÖGLICHE MASSNAHMEN

MASSNAHMEN BETRIEBLICHER MOBILITÄT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN



Fahrzeug-Sharing und Pooling

- Gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen durch verschiedene Mitarbeiter und Abteilungen
- Reduktion von Kosten und effiziente Nutzung der Fahrzeugflotte



Partnerschaften mit Verkehrsdienstleistern

- Kooperation mit lokalen Verkehrsdienstleistern für bedarfsgerechte Transportlösungen
- Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln oder spezialisierten Fahrdiensten



Einführung von umweltfreundlichen Mobilitätsalternativen

- Einsatz von Elektrofahrzeugen zur Reduktion von Emissionen und Umweltbelastung
- Förderung einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Mobilität



Barrierefreie Fahrzeuge und Infrastruktur

- Beschaffung von Fahrzeugen mit barrierefreien Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten
- Anpassung von Einrichtungen für eine barrierefreie Zugänglichkeit



Schulung der Fahrer und Mitarbeiter

- Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Schulung in sicherem und verantwortungsbewusstem Fahrverhalten

MASSNAHMEN BETRIEBLICHER MOBILITÄT IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN



Effiziente Routenplanung und Zeitmanagement

1. Optimierung von Fahrtrouten und Zeitplänen für reibungslose Abläufe
2. Minimierung von Leerfahrten und Vermeidung von Zeitverlust



Integration von Technologie

1. Einsatz von GPS-Tracking und Telematik für Flottenmanagement
2. Nutzung von Apps zur Buchung und Verwaltung von Fahrten



Flexibles Arbeitsmodell

1. Ermöglichen von Telearbeit oder Remote-Arbeit, um Fahrten zu reduzieren
2. Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance



Kooperation mit ehrenamtlichen Fahrern

1. Zusammenarbeit mit Freiwilligen für Transportdienste bei Bedarf
2. Aufbau eines ehrenamtlichen Fahrer-Pools

PRAXISBEISPIELE

ASB Bremen

- Einführung von Elektro-Poolfahrzeugen, um die Nutzung der Privatfahrzeuge zu minimieren
- Vereinbarung zur Nutzung von Sharing-Elektrofahrzeugen mit assoziierten Carsharing-Unternehmen

Erkenntnis:

- Die hohen Initialkosten können durch die günstige Betreibung der Elektrofahrzeuge amortisiert werden

Voraussetzung:

- Eingesetzte Fahrzeuge müssen auf die Rahmenbedingungen der Mobilität des Betriebes angepasst werden
- Klein, wendig, schnell und für kurze Strecken geeignet



Bildquelle: ASB Bremen

Diakoniestation Hesel-Jümme-Uplengen

- Einführung von 45 Elektro-Fahrzeugen

Erkenntnis:

- Sinkende Kosten
- Maximale Reichweite vollkommen ausreichend



Bildquelle: Diakoniestation HJU gGmbH

Pflegedienst „Frauen pflegen Frauen“

- Ausschließlich Fahrrad- und E-Bike-Nutzung
- Dienstrad-Pool im Unternehmen

Erkenntnis:

- Schnellere Anbindung zu den Endkunden
- Kein Stress mit Stau und Parkplatz-Suche
- Hebelwirkung gegen Fachkräftemangel

Voraussetzung:

- Bereitstellung von Schutzkleidung und Schuhen
- Alternativangebot Abo-Karte für den ÖPNV in Notfällen



Bildquelle: Asta Wünsche

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

IHR KONTAKT ZUM GUTE WEGE TEAM

E-MAIL: GUTE-WEGE@ACE.DE

WEB: WWW.GUTE-WEGE.DE





**Gute Praxis aus dem
ASB 1:**

Nachhaltige Mobilität in der ambulanten Pflege

**Stefan Block
Geschäftsführer
ASB Bremen**

**Wir helfen
hier und jetzt.**

**Moderne Mobilität in der ambulanten
Pflege - Praxisbericht**



Zentrale Voraussetzungen:

- ✓ **Stellflächen / gesicherter Parkraum**
- ✓ **Ladepunkte / Wallboxen**
- ✓ **Evtl. Regenschutz für die Ladeanschlüsse (Carpport etc.)**

Wichtige Infrastruktur ...

ZDF der Mobilität in der Pflege bei uns in Bremen:

- ✓ 32 Dienstfahrzeuge – Aygo, Panda, Kia, Skoda, E-Smart
- ✓ Davon 6 E-Smart / 6 eigene Ladepunkte
- ✓ 299.528 Dienstkilometer mit PKWs in 2022
- ✓ Ausgaben im 1. Halbjahr 2023 = 146.865 € = 7,9% der Leistungsumsätze
- ✓ Aktuell 5 ASB Dienst-Pedelecs
- ✓ Im Schnitt fahren 20 MA dienstlich mit privaten PKW und erhalten eine KM Erstattung in Höhe von 0,30€

Zahlen / Daten / Fakten ...



Spaß – Mitarbeiter;innen:

- ✓ E-Mobilität ist „sexy“
- ✓ Pflegemobile sind Arbeitsorte – 30% der Arbeitszeit ist „Mobilität“
- ✓ Leichter Zugang, Moderne Ausstattung und Bequemlichkeit
- ✓ Automatik & superflinker Start
- ✓ leise und störungsarm
- ✓ leichte Bedienung

Mitarbeiter:innen stehen im Mittelpunkt ...



Gemeinsam – statt einsam:

- ✓ **2010 – Flottenforschung ambulant mit dem BUND – Pedelec statt KFZ**
- ✓ **2012 & 2013 – Flottenforschung E-Mobilität – U-Elmo – mit Installation von drei Ladepunkten und Anschaffung von 3 E-Smart**

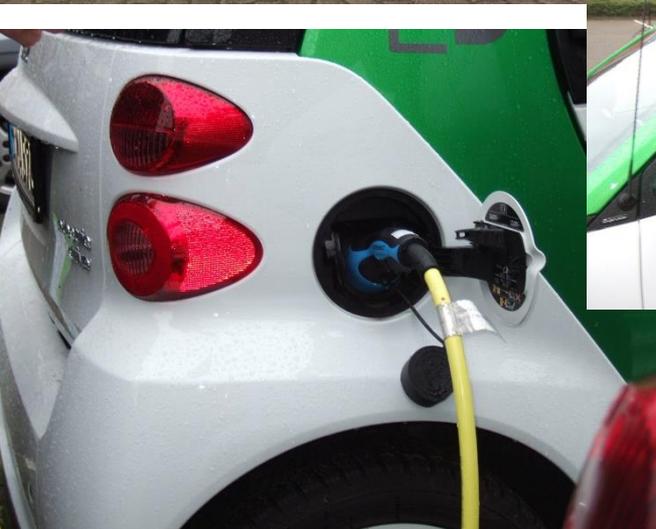
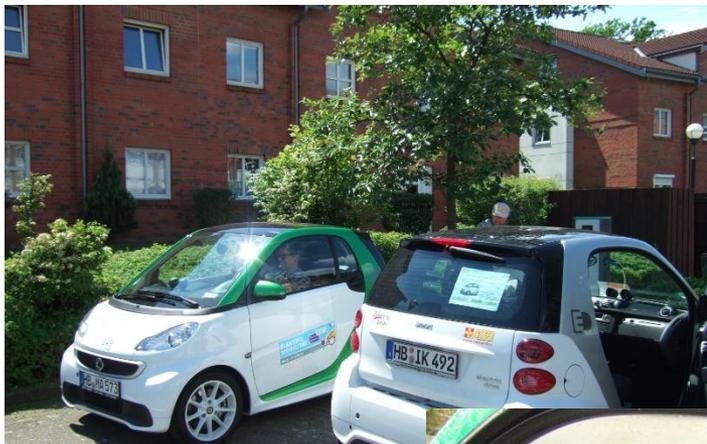
Forschung ...



Wirtschaftliche Betrachtungen

- ✓ E-Fahrzeuge sind zehn Jahre von der KFZ Steuer befreit
- ✓ E-Fahrzeuge haben wenig Verschleißteile und lösen extrem selten Reparaturen aus
- ✓ Der Stromverbrauch ist „übersichtlich“ bei Kleinfahrzeugen – aktuell im Schnitt 50 € monatlich je Fahrzeug (nur Stadtverkehr)
- ✓ Reale KM Kosten 2023 im ersten Halbjahr zwischen 19 Cent und 40 Cent bei Vollkostenrechnung

ZDF ... zweiter Teil



Blitzlichter & Eindrücke ...



- ✓ E-Fahrzeuge sind zehn Jahre von der KFZ Steuer befreit
- ✓ E-Fahrzeuge haben wenig Verschleißteile und lösen extrem selten Reparaturen aus
- ✓ Der Stromverbrauch ist „übersichtlich“ bei Kleinfahrzeugen – aktuell im Schnitt 50 € monatlich je Fahrzeug (nur Stadtverkehr)
- ✓ Reale KM Kosten 2023 im ersten Halbjahr von 19 bis 40 Cent - Vollkosten

ZDF ... Wirtschaftliche Betrachtungen

- ✓ Es fehlen Ladepunkte / feste Parkflächen im Stadtbereich
- ✓ Die E-Förderung wird aktuell abgebaut ...
- ✓ Umgewöhnung auf E-Fahrzeuge – Scheu von Mitarbeiter:innen
- ✓ Anschaffungskosten spürbar höher
- ✓ Klimaschutz im Grunde nur mit „gutem Strom“ (Solar etc.)



Herausforderungen ...

Noch mehr Gute Praxis: Dienstliche Mobilität



Wir helfen
hier und jetzt.

Mobilitätsmix im ASB (dienstlich)



Rettung auf 2 Rädern

Intelligentes Lademanagement

Pilotierung: E-Rettungswagen

Wohnen im Viertel

Seniorenrikschas

Gute Praxis Beispiele – Dienstliche Mobilität

Wohnen im Viertel



- Wohn- und Versorgungsprogramm der GEWOFAG in Zusammenarbeit mit dem ASB-Team in München
- **Besonderheit:** Pflegestation befindet sich auf dem Wohngelände
- Bereits 15 Standorte in München (Stand 2022)
- Rund um die Uhr Versorgungssicherheit – auch bei hoher Pflegebedürftigkeit.
- Menschen mit geringem Einkommen werden bevorzugt
- Feste Wohnungen langfristig und Kontingent für möblierte Wohnungen nach Reha oder Krankenhausaufenthalten



Bild: ASB München/Oberbayern e.V.

Integratives Mobilitätskonzept - E-Rikschas



- Einsatz in 2 Seniorenheimen des ASB Sachsen
- Ausfahrten durch die frische Luft ermöglichen und Taxifahren reduzieren
- Das Besondere: Rollstuhlgerecht
- eku-ZUKUNFTSPREIS 2021 für Energie, Klima und Umwelt.



Bilder: ASB Sachsen, Federowski

Rettungsdienst auf zwei Rädern



- Fahrradstaffel beim ASB Berlin-Nordwest
- Einsatz auf mobilen Großveranstaltungen mit vielen Menschen (z.B. Marathon)
- **Vorteil:** Die Fahrradstaffel ist schnell, flexibel und wendig



Bild: ASB-Magazin Dezember, 2022

Intelligentes Lademanagement



- Gebäude aus den 1980er Jahren Stromanschluss nicht ausgelegt für das Laden mehrerer Elektroautos
- **Lösung:** Einrichtung eines intelligentes Lade- und Energiemanagement mit Unterstützung eines externen Partners
- Durch lokale Steuerung wird zur Verfügung stehende Leistung nicht überschritten und gleichmäßig auf die Fahrzeuge verteilt
- Vermeidung von teuren Lastspitzen durch Verteilung der Ladevorgänge über die gesamte Nacht



Bild: ASB München / Oberbayern e.V.

Testballon: Rettungswägen mit E-Antrieb



- UKM in Münster testet E-Rettungswägen
- Ausstattung fast identisch zu „normalen“ Krankenwagen
- **Vorteil:** komfortablen, leisen Fahrgeräusch für die Patient:innen, Heizungsanlage kühlt / wärmt Fahrzeug im Ladezustand
- **Besonderheit:** keine Hybrid-Lösung ist, sondern voll elektrisch mit einer besonderen Akkutechnologie
 - „Im Gegensatz zu den Akkus, die in den gängigen Elektro-Fahrzeugen verbaut sind, zeichnen sich diese dadurch ab, dass sie nicht brennen können und dazu noch einen zusätzlichen Sicherheitsaspekt im Fall eines Unfalls bieten.“



Bildquelle: [Hier](#).

Mehr Gute Praxis - Datenbanken



- Paritätischer Gesamtverband: Klimaschutz in der Praxis
- ASB intern: Intranet Rita
- Sie haben auch ein Gute Praxis Beispiel? Gerne melden!

Themen
Verband
Presse und Kampagnen
Leistungen, Angebote und Veranstaltungen

DER PARITÄTISCHE
GESAMTVERBAND

Klimaschutz in der Praxis

Übersicht Projekt "Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken"

Suchbegriff Suche starten

Kategorien Filter anwenden

▼ Energie | Ernährung | Mobilität | Ressourcen

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kinder- und Jugendbildung
Der menschengemachte Klimawandel und das Thema Nachhaltigkeit haben zu
Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Daher... → [weiterlesen](#)

Themen

Bundesverband > Potsdamer Dialogprozess > Die Schwerpunktthemen > Nachhaltigkeit > Gute Praxis Nachhaltigkeit

Gute Praxis Berichte Nachhaltigkeit

Hier stellen wir laufend Gute Praxis Berichte zum Thema Nachhaltigkeit zusammen. Warum machen wir das?

Wissenstransfer ist essenziell für nachhaltige Entwicklung und Transformation! Daher wollen wir unser ASB-Netzwerk nutzen, um nachhaltigkeitsrelevante Praxisbeispiele zu sammeln und allen Mitarbeitenden des ASB als Inspiration zur Verfügung zu stellen. Wir erhoffen uns davon, dass sich Einrichtungen zur Umsetzung konkreter Projekte und Nachhaltigkeitsmaßnahmen informieren und gegebenenfalls auch austauschen und voneinander lernen können.

GUTE PRAXIS: Mobilität

- [Fahrradleasing](#): Der ASB Baden-Württemberg zeigt, wie man Mitarbeitenden ein neues Fahrrad ermöglichen kann
- [Fahrrad-Aktionsmonat: Sei smart, nimm 's Rad](#): Der Regionalverband Niedersachsen-West radelt
- [E-Mobilität in der Pflege](#): Der ASB München/Oberbayern teilt seine Erfahrungen
- [ASB-Bahnhof](#): In Barsinghausen betreibt der ASB den etwas anderen Bahnhof

GUTE PRAXIS: Ressourcenschutz

- [Mülltrennung mit Vorschulkids](#): Der ASB Ruhr e.V schützt die Umwelt mit den Kleinsten
- [Gemüsegarten mit doppelter Sinnhaftigkeit](#) und [Soziale Projekte und Ressourcenschutz vereint!](#) Der ASB Bremen verbindet Soziales und Umweltschutz

Linksammlung



- Wohnen im Viertel
- Integrative Mobilität - ASB-Seniorenrikschas
- Rettungssanitäter:innen auf Rädern (ASB Magazin Dezember 2022)
- Intelligentes Lademangement
- E-Rettungswägen im Test

Kontakt Daten



Eva-Maria Hansel
Projektreferentin Nachhaltigkeit
klimaschutz@asb.de
+49 (0)162/105 9616